

Inhaltsverzeichnis

- 9 Vorwort**
- 13 Verantwortung für kommende Generationen**
- 14 »Unsere Kinder sollen es aber mal besser haben«
 - 17 Wirkungsvolle Generationengerechtigkeit statt fortwährender Prokrastination des Problems Klimawandel
 - 20 Warum die Politik, die Industrie und wir als Gesellschaft es nicht hinkriegen
- 23 Systembedingte und persönliche Gründe für unzureichendes Handeln**
- 24 »Ja klar, Klimaschutz ist wichtig, aber wir haben doch wohl gerade drängendere Probleme!«
 - 27 Systembedingte Gründe für unzureichendes Handeln
 - 29 Persönliche Gründe für unzureichendes Handeln
 - 33 Eine unbequeme Wahrheit
- 37 Die Grenzen des Verzichts**
- 40 Auf freiwillige individuelle Einsparmaßnahmen zu setzen, ist die Homöopathie in der Klimapolitik
 - 41 Verteuerung schafft nicht in ausreichendem Maße erforderliche Konsumoptionen
 - 46 Klimaschutzgesetz – die Politik der heißen Luft
 - 48 Das Ende des Selbstbetrugs
- 53 Klimawährung ECO – persönlicher Emissionshandel mittels komplementären Währungssystems**
- 55 Der Schutz der Umwelt bedroht nicht unsere Freiheit – er ist ihre Grundlage
 - 56 Der ECO als Gamechanger
 - 58 Das Schweizer Taschenmesser der Klimapolitik

- 61 Cap, Personalize and Trade
65 Multinationales Klimagas- Abrechnungs- und Bepreisungssystem
- 71 Der ökologische Fußabdruck als zusätzliches Emissions-Preisschild**
- 73 Klimawende von unten
75 Wie aus einem Joghurtbecher auch tatsächlich wieder eine Verpackung werden darf
77 Greenwashing adé – das, was drin ist, steht dann auch drauf
77 Wir müssen nicht unbedingt weniger konsumieren, sondern vor allem anders produzieren
- 81 Wie kommt der ECO-Preis zustande?**
- 83 Der ECO als Nachhaltigkeitsindex
88 Warum der finale ECO-Preis sehr detailscharf und manipulationssicher ist
- 91 Persönliche CO₂-Budgets für alle – das individuelle Klimakontingent**
- 92 Das Problem mit der Allmende
93 Die Weltgemeinschaft lebt derzeit über ihr ökologisches Budget, weil es keine persönlichen Budgets gibt
95 Konsumfreiheit durch persönliche Emissionsbudgets, statt staatliche Bevormundung in vielen Lebensbereichen
96 Es geht nicht nur um die Größe des persönlichen Fußabdrucks, sondern auch um die Anzahl der Füße
97 Wie ergibt sich die Höhe der persönlichen CO₂-Budgets?
- 101 Persönlicher Emissionshandel an der Klimabörse**
- 103 Wir müssen die Klima- und die Ungleichheitskrise zusammen lösen
104 Etablierung einer Klimabörse
105 Wie verhält es sich mit der historischen Verantwortung?

109	Importe & Exporte in der Ressourcen-Währungsunion
112	Import fossiler Energieträger in die RWU
114	Export fossiler Energieträger aus der RWU
116	Import von Waren in die RWU
118	Export von Waren aus der RWU
121	Umsetzung im Detail
124	Prinzipielle Funktionsweise des Alternativen Klimakonzepts
125	Abrechnung des individuellen Konsums mittels des ECO
130	Einschwingsszenarien oder das »Henne-Ei-Problem«
132	Abschied von einer toxischen Energiepolitik
134	Was soll das bloß alles kosten?
135	Das »Schürfen« zusätzlicher Emissionskontingente
137	Konzeptionelle Überlegenheit des ECO gegenüber EU-ETS und CO₂-Steuer
139	Kurzportrait der Systeme Klimawährung ECO, EU-ETS und CO ₂ -Steuer
141	Unterschiede in der Funktionsweise
142	Qualitative und quantitative Erfassung der Emissionen und Sektoren
142	Wirksamkeit der Emissionsreduktion
143	Transparenz des Klimapreises
144	Konsumfreiheit
144	Soziale Aspekte
146	Einbeziehung des Verursacherprinzips und Flexibilität bzgl. dynamischer Klimaziele
146	Manipulationssicherheit
148	Inflationsabhängigkeit
148	Staatlicher administrativer Aufwand
149	Fazit

153 Zusammenfassung

- 153 Das Alternative Klimakonzept und die Wirkweise des ECO – kurz und knackig
- 155 Das Alternative Klimakonzept und die Klimawährung ECO
- 155 Persönliches CO₂-Budget als ökologisches Grundeinkommen
- 157 Der ECO als separates Emissions-Preisschild
- 157 Die ECO-Preisbildung
- 158 Manipulationssichere Bepreisung
- 160 Bezahlen mit der Klimawährung ECO
- 160 Das persönliche Klimakonto
- 161 Tauschen von ECO gegen Geld an der Klimabörse
- 162 Import/Export von Waren und fossiler Energie
- 163 Alle Vorteile auf einen Blick
- 164 Persönlicher und institutioneller Mehraufwand

167 Schlusswort

- 171 Danksagungen